

WOLFENBÜTTLELER ZEITUNG

DAS WETTER

2° morgens
7° mittags
6° nachts

BRAUNSCHWEIGER ZEITUNG

Heute mit
**5 Seiten
Freizeit-
kalender**

Donnerstag, 7. März 2013 | Nr. 56 | 68. Jahrgang | 1,30 €

Eintracht hält Correia bis 2015

Von Thomas Fröhlich

Braunschweig. Fußball-Zweitligist Eintracht Braunschweig und Marcel Correia haben sich auf eine Vertragsverlängerung geeinigt. Der 23 Jahre alte Verteidiger, dem nach eigenen Angaben Anfragen aus der Bundesliga vorlagen, bleibt weitere zwei Jahre beim Aufstiegsanwärter. Klarheit gab es gestern nach einer Knie-Untersuchung über die Verletzung von Dennis Krupke. Der Kapitän hat sich einen Riss in der Schleimhautfalte des rechten Knies zugezogen und wird einige Wochen ausfallen.

Mehr zum Thema Eintracht Braunschweig lesen Sie im **Sport**.

Nächste Woche minus 10 Grad in der Region

Von Lisa Bertram

Braunschweig. Eine Kaltfront aus Skandinavien bringt unserer Region ab Sonntag Dauerfrost, Schnee, sogar Temperaturen im zweistelligen Minusbereich. Der Lenggeder Diplom-Meteorologe Olaf Schulze schätzt, dass es am Dienstag bis zu minus zehn Grad kalt wird. Allerdings sei dies eine „Trendvoraussage“. „Was uns genau erwartet, wissen wir natürlich noch nicht“, sagt Schulze.

Dennoch: Es wäre ein Temperatursturz von 15 Grad in wenigen Tagen. Wie verkraftet das die Gesundheit? „Schnelle Temperaturwechsel können ein Problem für Herz-Kreislauf-Patienten sein“, sagt Matthias Heintzen, Chefarzt für Herz-, Lungen-, und Gefäßkrankungen im Klinikum Braunschweig. Wichtig sei, die Atemwege zu schützen und sich nicht lange in der Kälte aufzuhalten.

Lesen Sie mehr über das wechselhafte Wetter im **Lokalteil**.

AUCH DAS NOCH

Island staunt: Nicht mal Pferdefleisch im Essen

In der „Fleischpaste“ war statt des vermuteten Pferdefleisches gar kein Fleisch, in „Italienischen Lamm & Rindklößen“ kein Rindfleisch und im „Französischen Knoblauchteller“ allerlei, nur kein Knoblauch. Diese überraschenden Einsichten hat Islands Lebensmittelaufsicht beim Test von 16 Produkten im Gefolge des Pferdefleisch-Skandals gewonnen.

Danke für Ihre Spende!

150 000 Euro haben unsere Leser fürs „Goldene Herz“ gespendet. Auch die Sportjugend-Förderung und der Kinderzirkus Kimarek aus Wolfenbüttel erhalten Geld.

Antworten

Foto: Peter Sierigk



Wulffs Ex-Sprecher angeklagt

Die Staatsanwaltschaft Hannover wirft Olaf Glaeseker Bestechlichkeit vor.

Von Michael Ahlers

Hannover. Ließ sich der frühere Wulff-Vertraute und Sprecher Olaf Glaeseker mit Freiflügen und Urlaubsfreuden in Frankreich und Spanien bestechen? Die Staatsanwaltschaft Hannover meint Ja. Sie hat Anklage gegen Glaeseker erhoben.

„Siamesischen Zwilling“ nannte Christian Wulff, von 2003 bis Sommer 2010 Ministerpräsident, den früheren Journalisten Glaeseker. Als Sprecher der Landes-CDU, später als Regierungssprecher in Wulffs Staatskanzlei begleitete Glaeseker Wulffs langen Weg vom Oppositionsführer zum Regierungschef. Glaeseker war Wulff 2010 auch ins Bundespräsidialamt gefolgt. Er gilt als „Macher“ von Wulffs Karriere, sein Einfluss war groß.

Mit 47 Zeugen und 53 Aktenordnern will die Staatsanwalt-

schaft nun nachweisen, dass Glaeseker sich bestechen ließ. Glaeseker soll von 2007 bis 2009 für den „Event-Manager“ Manfred Schmidt Sponsorengelder für den „Nord-Süd-Dialog“ eingeworben haben. Schmidt war offizieller Veranstalter des Länder-Treffs zwischen Niedersachsen und Baden-Württemberg, die Ministerpräsidenten fungierten als Aushängeschilder. Glaeseker soll laut Anklage „wenigstens 650 000 Euro“ für Schmidt eingeworben, Schmidt einen hohen Gewinn – mehr als eine Million Euro – aus den drei „Dialog“-Veranstaltungen eingestrichen haben. Unter den Sponsoren der Großpartys: VW und die Salzgitter AG.

„Als Belohnung“ für seinen Einsatz, so der Vorwurf, soll Glaeseker von Schmidt unentgeltlich 9 Urlaubsaufenthalte sowie 19 Freiflüge im Gesamtwert von 12 000 Euro erhalten haben.



Olaf Glaeseker muss sich vor Gericht verantworten.

Foto: Jochen Lübke/dpa

Schmidt wird wegen Bestechung angeklagt. Glaeseker hat stets betont, er sei mit Schmidt privat befreundet, die Reisen hätten nichts mit dem „Dialog“ zu tun. Glaesekers Anwalt teilte mit, nicht Urlaubsvillen, sondern Wohnsitze Schmidts seien das Reiseziel gewesen. Als Zeuge in einem Verfahren könnte auch Glaesekers Ex-Chef Wulff geladen werden.

Reden Sie mit!

Sollte Ex-Bundespräsident Wulff sich auch vor Gericht verantworten?

wolfenbuetteler-zeitung.de

Zu der juristischen Aufarbeitung der Wulff-Affäre auch der **Kommentar**.

Drei Prozent Plus für Stahlarbeiter

Nach Experten-Einschätzung hat der Abschluss keinen Einfluss auf andere Tarifrunden.

Von Andreas Schweiger

Tarifabschlüsse im Überblick

	Metall- und Elektroindustrie	VW-Haustarif	Stahlindustrie
2013	?	?	3,0 %
2012	4,3 %	4,3 %	
2011	2,7 %	3,2 %	3,8 %
2010		4,2 %	2,0 % (ab 1.10. 3,6 %)
2009	4,2 %	1,7 %	
2008	1,7 %	4,1 %	5,2 %

Salzgitter. Nach dem gestern Nacht erzielten Tarifabschluss in der Stahlindustrie stellt sich die Frage: Wie groß ist die Strahlkraft dieses Abschlusses auf die anstehenden Tarifrunden in der Metall- und Elektroindustrie und bei VW? Die IG Metall hatte für die Stahlarbeiter, darunter 7500 der Salzgitter AG, ein Lohnplus von 5 Prozent gefordert. Vereinbart wurden gestern 3 Prozent. In den beiden anderen Tarifrunden wird die Gewerkschaft voraussichtlich 5,5 Prozent mehr Einkommen fordern. Die Entscheidung darüber fällt erst nächste Woche.

Nach Einschätzung von Experten kann vom Stahl-Abschluss nicht unbedingt abgeleitet werden, wie die Ergebnisse in den anderen Tarifrunden ausfallen. Uwe Stoffregen, Sprecher der IG Metall Niedersachsen, sagte sogar: „Zwischen dem Abschluss in der

Stahlindustrie und den beiden anderen Tarifrunden gibt es keinen Zusammenhang. Das sind völlig unterschiedliche Branchen mit jeweils eigenen Konjunkturzyklen.“

Ähnlich argumentierte Manfred Casper, Hauptgeschäftsführer des Arbeitgeberverbands Braun-

schweig. „Außerdem ist die Stahlindustrie geprägt durch große Konzerne, in der Metall- und Elektroindustrie dominieren dagegen mittelständische Unternehmen. Daher sind die Stahl-Ergebnisse nicht übertragbar.“

Stahl-Arbeitgeber und -Arbeitnehmervertreter hatten am frühen Mittwochmorgen gegen 3 Uhr einen Kompromiss in der Tarifrunde gefunden. Die Stahlarbeiter erhalten ab 1. März 3 Prozent mehr Lohn. Die Quote der Altersteilzeitberechtigten wird von 4 auf 5 Prozent erhöht. Zudem wird der Tarifvertrag zur Beschäftigungssicherung verlängert. Der neue Tarifvertrag läuft bis Mai 2014.

WOLFENBÜTTEL



Staus vor den Schranken. Die Stadt sucht nach Entlastungsmöglichkeiten.

Am Pflingstanger stehen laut Stadtverwaltung ausreichend Parkplätze zur Verfügung.

Schüler führen Werke von Herzog Heinrich Julius im Schlosstheater auf.

POLITIK

Der Tod von Venezuelas Präsidenten hat viele seiner Landsleute geschockt. Zum Tod von Chávez der Leitartikel.

REGION

Mit einem neuen Verkehrsverbund sollen die Probleme im regionalen Busverkehr bald abgestellt werden.

WIRTSCHAFT

Der Chiphersteller Intel erwartet ein gutes Jahr – dazu tragen auch die Entwickler am Standort Braunschweig bei.

LEUTE

Die britische Herzogin Kate soll angedeutet haben, dass sie Mutter einer Tochter wird.

KULTUR

Dieter Pfaff ist gestorben. Der Charakterdarsteller erlag mit 65 Jahren im Kreis seiner Familie einem Krebsleiden.

KONTAKT

Abonnement 0800/0 7711 88 80*
Anzeigen 0800/0 7711 88 81*
Ticket-Hotline 05 31/166 06
Redaktion 0 53 31/80 08 70
(*kostenlos)



4 190191 001309 4 0010



Ein warmes Mittagessen für jedes Kind

19 016,39 Euro erhält der Braunschweiger Fonds für Kinder und Jugendliche.



Brunhilde Eilers (Gewerkschaft für Erziehung und Wissenschaft, von links), Christiana Reinsch vom Verband alleinerziehender Väter und Mütter, Diakon Ulrich Böß sowie Roswitha Goydke vom Kinderschutzbund nahmen stellvertretend für alle Fonds-Mitglieder den symbolischen Scheck entgegen.

Braunschweig. Seit sechs Jahren unterstützt der Fonds Kinder und Jugendliche in schwierigen Lebenslagen. „Wir versuchen, ihnen gleiche Chancen zur sozialen Teilhabe zu ermöglichen und materielle Benachteiligungen auszugleichen“, sagte Diakon Ulrich Böß gestern. „Das von den Lesern gespendete Geld soll sicherstellen, dass an den Schulen, die Mittagessen anbieten, wirklich alle Kinder eine warme Mahlzeit zu sich nehmen können – auch wenn die Eltern mal nicht zahlungsfähig sind.“ Der Fonds ermöglicht auch Theater-, Ausstellungs- und Museumsbesuche.

Puppentheater beflügelt die Phantasie

10 016,39 Euro erhält der Deutsche Kinderschutzbund in Salzgitter.



Helmut Metzke, Vorsitzender des Kinderschutzbundes in Salzgitter.

Salzgitter. „Armut drückt sich nicht nur materiell aus, sondern auch in mangelnder Teilhabe und geringeren Bildungschancen“, sagte gestern Helmut Metzke, Vorsitzender des Kinderschutzbundes in Salzgitter. Er und seine Mitstreiter fördern daher unter anderem Puppenspiel-Aufführungen in Kindergärten. „Wir bieten kostenlos Kultur für Kinder, deren Eltern sich das nicht leisten können. Theater beflügelt die Phantasie – das tut Kindern gut“, sagt er. Der Ortsverband ist auch in der Leseförderung aktiv und versorgt eine Hauptschule mit Obst und Gemüse.

Gewaltfrei aufwachsen und gesund essen

38 032,78 Euro erhalten die zwei Kinderfonds im Kreis und in der Stadt Gifhorn.



Für den Fonds „Kinder brauchen Zukunft“ von Kreis Gifhorn und Deutschem Roten Kreuz nahmen (von links) Petra von Minnigerode-Werner (DRK), Martina Hartwig (Kreis), Karin Single (DRK) und Annette Meyer-Kassner (DRK) den symbolischen Scheck entgegen. Für den Fonds „Kleine Kinder immer satt“ der Stadt Gifhorn waren Holger Ploog und Klaus Meister gekommen.

Gifhorn. „Kleine Kinder immer satt“ ist der Name des Fonds der Stadt Gifhorn, der verschiedene Projekte koordiniert. Neben dem Mittagessen in Schulen und Kitas werden auch Schwimmkurse, Gewaltprävention und musikalische Früherziehung gefördert. „Im vergangenen Jahr konnten wir 2400 Kindern helfen“, sagte gestern Klaus Meister. Der Kreis Gifhorn und das Deutsche Rote Kreuz haben außerdem den Fonds „Kinder brauchen Zukunft“ ins Leben gerufen. „Mit dem Geld der Leser können wir täglich vielen Kindern ein warmes Mittagessen ermöglichen“, sagte Karin Single.

Auf geht's – Ferienfreizeit und Schwimmkurs

19 016,39 Euro erhält der Deutsche Kinderschutzbund in Peine.



Birgit Schlossarczyk vom Kinderschutzbund in Peine.

Peine. Urlaub? Verreisen? Kinder aus armen Familien kennen das nicht, denn wenn das Geld gerade für das Nötigste reicht, ist solch ein Luxus nur Traumerei. An dieser Stelle wird allerdings seit etlichen Jahren der Kinderschutzbund in Peine aktiv und bietet Ferienfreizeiten an. „Wir wollen das gespendete Geld wieder für einen einwöchigen Urlaub auf einem Bauernhof verwenden – das ist für diese Kinder ein Highlight“, sagte Birgit Schlossarczyk. Außerdem sind Tagesausflüge geplant, und der Ortsverband bietet auch Schwimmkurse an.

Was geschieht mit den Spenden unserer Leser, die sich an der Aktion „Das Goldene Herz“ beteiligt haben? Ausnahmsweise gehen wir heute auf diesen Seiten nicht auf Fragen unserer Leser ein. Cornelia Steiner berichtet stattdessen über die symbolische Scheckübergabe, die gestern im Quartierszentrum in Braunschweig stattfand. Vertreter der neun Projekte erzählten, wie sie Kindern soziale Teilhabe ermöglichen und sie stark fürs Leben machen.



In der Manege verwandeln sich die Mitglieder vom Zirkus Kimarek aus Wolfenbüttel in Artisten, Clowns und Feuerspucker.

Fotos: Peter Sierieg

Das geschieht mit 150 000 Euro für

Die Aktion „Das Goldene Herz“ stand dieses

Von Cornelia Steiner



Hunderte Menschen in unserer Region haben sich beteiligt. Hier die Namen der noch nicht veröffentlichten Spender:

- B** Gisela Borchers, Bärbel Beese, Baugenossenschaft Wiederaufbau
- D** Dorfabend Wense
- E** Hartmut Evers
- F** Ralf Fischer, Finnische Gemeinde
- G** Inga Griesemann, Mütterkreis Geitelde
- H** Heidechor Neubokel,
- J** Karin Jeschke
- K** Peter & Karin Kipp
- L** Lebendiger Adventskalender Wolfenbüttel
- M** Helga Metschke-Fuchs
- N** Hartmut Nord
- P** Michael Pritzschow
- R** Dr. Bernd Richter
- S** Stammtisch Wächter der Tradition, Streiff & Helmhold GmbH
- T** Antonia Thamm
- W** Marga Wallbaum, Hans-Dieter Wohld

Braunschweig. Es ist ein starkes Signal, das hunderte Menschen in unserer Region wieder einmal gesetzt haben: 149 147,51 Euro haben Sie in den vergangenen Wochen und Monaten für „Das Goldene Herz“ gespendet – eine Aktion des Paritätischen und unserer Zeitung.

„Wir wünschen Ihnen, dass Sie mit diesen Spenden viel Gutes bewirken. Ihre Leistung ist von unschätzbarem Wert.“

Armin Maus, Chefredakteur unserer Zeitung, zu den Projektverantwortlichen

Gestern fand im Braunschweiger Quartierszentrum im Westlichen Ringgebiet die feierliche Übergabe der Spenden statt – selbstverständlich nur symbolisch, das Geld wird den Initiati-

Unser Thema des Tages morgen

Sollen die Bürger zu Kommalfusionen befragt werden?

Stellen Sie Ihre Frage
Wir recherchieren für Sie

Heute stellen Wolfsburgs Oberbürgermeister Klaus Mohrs, Helmstedts Landrat Matthias Wunderling-Weilbier und Manfred Güllner von Forsa die Ergebnisse einer Meinungsumfrage des Forschungsinstituts zur geplanten Fusion der Stadt Wolfsburg mit dem Kreis Helmstedt vor. Mailen Sie direkt an antworten@bzv.de oder senden Sie uns Ihre Fragen unter [facebook.com/braunschweigerzeitung](https://www.facebook.com/braunschweigerzeitung)

Hilfe bei den Schularbeiten

24 016,39 Euro erhält die Arbeiterwohlfahrt in Helmstedt.

Helmstedt. Schon seit 40 Jahren bietet die Arbeiterwohlfahrt im Kreis Helmstedt Hilfe bei den Schularbeiten an – in erster Linie für Kinder, deren Familien aus dem Ausland stammen. „Wir betreuen rund 200 Kinder im gesamten Kreis“, sagte gestern Awo-Kreisgeschäftsführer Dirk Korzinovski. Bisher haben sich der Kreis und die Gemeinden an der Finanzierung beteiligt – doch mittlerweile gebe es aufgrund der angespannten Haushaltslage keine öffentlichen Mittel mehr. „Dank der Spenden sind wir jetzt in der Lage, das Angebot aufrechtzuerhalten“, so Korzinovski.



Achim Barchmann (von links), Eckhart Brunke und Dirk Korzinovski nahmen den symbolischen Scheck entgegen. Mehrere Awo-Mitarbeiter betreuen Kinder bei den Hausaufgaben und sorgen für Förder- und Sprachunterricht.

Damit Mathe Spaß macht

19 016,39 Euro erhält das Wolfsburger Projekt Starthilfe.

Wolfsburg. Auch in einer wohlhabenden Stadt wie Wolfsburg gibt es Kinderarmut. „Knapp 20 Prozent der Kinder kommen aus Familien, die von Hartz IV leben“, sagte gestern Ulrich Neß, Koordinator des Projekts Starthilfe. Die Initiative engagiert sich in Kindertagesstätten und Schulen und ermöglicht zum Beispiel Gewaltprävention und Sprachförderung. „Der Großteil des gespendeten Geldes geht in die Mathe-Früherziehung in Kitas“, sagte Neß. Dabei wird etwa mit Bauklötzen das räumliche Vorstellungsvermögen geschult und die Neugier auf Naturwissenschaft geweckt.



Ulrich Neß ist Koordinator des Projektes, an dem die Stadt Wolfsburg, die Unternehmensleitung und der Betriebsrat von Volkswagen, die IG Metall sowie die katholische und die evangelische Kirche beteiligt sind.

Kleine Artisten und Clowns in der Manege

10 016,39 Euro erhält der Kinderzirkus Kimarek in Wolfenbüttel.

Wolfenbüttel. Manege frei! Immer in den Sommerferien schlägt der Zirkus Kimarek irgendwo im Kreis Wolfenbüttel sein Zelt auf. Jeweils 80 Kinder werden dann bei zwei einwöchigen Kursen zu Zirkus-Machern: Sie spucken Feuer, jonglieren, lernen erstklassige Akrobatik – und wachsen dabei über sich hinaus. „Unser Zirkusdach ist allerdings in die Jahre gekommen“, sagte gestern die Vorsitzende Elisabeth Hauenschild. „Mit dem gespendeten Geld wollen wir das Dach reparieren. Außerdem müssen wir die Manege erneuern, in der die vielen Artisten auftreten.“



Christian Sputh (von links), Elisabeth Hauenschild, Christin Gödecke und Li-na Hagedorn waren für den Zirkus Kimarek gekommen.

Sport frei – Bälle, Trikots und Schuhe

10 016,39 Euro erhält die Sportjugend-Förderung in Wolfenbüttel.

Wolfenbüttel. Jedes Kind muss die Chance haben, Sport zu treiben – unabhängig vom Einkommen der Eltern. Diesem Ziel hat sich die Sportjugend-Förderung in Wolfenbüttel verschrieben. Der Verein verschenkt Trikots, Bälle und Sportschuhe an Sportvereine, Schulen und Kindertagesstätten. Diese können sich bei der Sportjugend-Förderung außerdem einen VW-Bus für Ausflüge ausleihen. „Das gespendete Geld soll vor allem dazu beitragen, dass der Bus kostenlos genutzt werden kann“, sagte der Vorsitzende Klaus Reiter.



Die Sportjugend-Förderung Wolfenbüttel (von links): Heinz Schubath, Klaus Reiter und Peter Sturm.

den Spenden unserer Leser – Kinder in der Region

Mal unter dem Motto: Kinder brauchen Chancen.

in den nächsten Tagen überweisen. Die Gesamtsumme wurde nach dem jeweiligen Bedarf auf die Initiativen aufgeteilt.

Der Vorsitzende des Kinderschutzbundes in Salzgitter, Helmut Metzke, brachte auf den Punkt, was alle Projektverantwortlichen gestern bewegte: „Dank dieser übergroßen Unterstützung der Leserinnen und Leser sind wir in der Lage, noch mehr zu machen!“

Die vorgestellten Projekte haben viele Menschen in der Region überzeugt – sogar Kinder beteiligten sich mit kleinen Spenden, die sie wohl von ihrem Taschengeld abgezweigt haben. So hat zum Beispiel ein Großvater zehn Euro im Auftrag seines Enkels überwiesen, der sich unbedingt für bedürftige Altersgenossen einsetzen wollte. Und zwei Brüder aus Vechelde haben auf den alljährlichen Adventskalender verzichtet und stattdessen für jeden Tag der Adventszeit einen Euro zugunsten der Kinder gegeben, denen es nicht so gut geht wie ihnen.

Neben den vielen Einzelspenden von Privatpersonen haben sich auch dieses Mal wieder etli-

che Vereine und Schulklassen für „Das Goldene Herz“ engagiert und bei Aktionen Geld gesammelt, das sie dann spendeten.

„Wir prüfen die Verwendung der Spenden. Somit ist gewährleistet, dass sie dort ankommen, wo sie gebraucht werden.“

Henning Eschemann, Geschäftsführer des Paritätischen

Darüber hinaus wäre die große Summe nicht ohne den Einsatz von vielen Unternehmen und Großspendern zustande gekommen, darunter zum Beispiel die Braunschweiger Baugenossenschaft Wiederaufbau und die PSD-Bank.

Parallel dazu fanden mehrere Benefiz-Auktionen statt – dabei wurden unter anderem eine Porzellan-Ente des Künstlers Otmar Alt, ein Riesen-Ball mit Unterschriften von Pelé und Uwe Seeler sowie der Herbst-Meister-Anstoßpunkt aus dem Eintracht-Stadion versteigert.